

reff

Montag von 10 bis 11 Uhr und 17 bis 18 Uhr, Mittwoch von 10 bis 11 Uhr und von 20 bis 21 Uhr, Donnerstag von 18 bis 19 Uhr und Freitag von 9.30 bis 11 Uhr und von 16 bis 17.30 Uhr statt. Informationen und Anmeldung bei: Petra Bodem, 2 980602 oder petra.bodem@t-online.de.

für Anfänger

jedermann geeignet. Am 17.1. startet der Kurs „Tanzen - am schönsten zu zweit für Anfänger“. Dieser Kurs richtet sich an alle, die ihre Tanzkenntnisse auffrischen wollen oder einfach Spaß an Paartänzen haben. In den Tanzstunden werden den Teilnehmern die Grundschritte folgender Tänze vermittelt: langsamer Walzer, Wiener Walzer, Foxtrott, Disco-Fox, Tango, Cha-Cha, Rumba und Jive. Anmeldungen nimmt die FBS entgegen, Tel. 02541/9492-0.

FAKT

Redaktion Coesfeld

8-17 Uhr
Uhr☎ 92 11 51
Fax 92 11 55
coesfeld@azonline.de

der durch die Kopie mancher Politiker: der Innere Ring. Doch selbst wenn die Lösung vom Grundsatz her einen gewissen Charme hätte, ist sie schon vor rund zehn Jahren aus gutem Grund aufgegeben worden.

Anfangs gingen euphorische Planer sogar davon aus, eine neue Ring-Trasse bereits ab Wiesenstraße auf den Bahnkörper schwenken und hinter dem K+K-Markt und „Baubeschläge Voss“ entlang bis zur Holtwicker

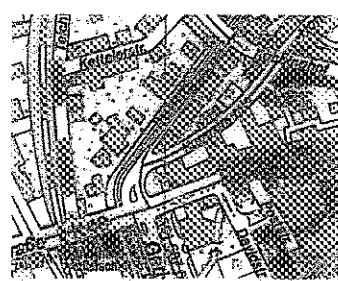
ter-simulation vorstehen. Darin ging es um Auswirkungen auf den Verkehrsfluss eines „Inneren Rings“ als vermeintlich schnellere Verbindung zwischen Holtwicker und Borkener Straße bis zum Jahr 2015. Ergebnis schon damals: so lassen sich die vorhandenen Probleme nicht lösen.

Bei all den Planspielen war nämlich nicht berücksichtigt worden, dass sich der Bahnverkehr zwischen Münster, Coesfeld und Gronau auf der

Strecke auf der Straße nicht möglich.“

Einzige Lösung wäre eine Bahnunterführung zumindest im Bereich der Borkener Straße gewesen. Das hätte aber Kosten in zweistelliger Millionenhöhe verursacht, die schon damals nicht aufzubringen waren.

So werden sich die Politiker wohl neue Alternativen suchen müssen. Vermutlich wird es dabei wohl auf ein neues Verkehrs-Gutachten hinauslaufen.



Der Innerer Ring (gestrichelt) sollte auf der stillgelegten Bahntrasse zwischen Holtwicker (L 581, oben) und Borkener Straße (K46, unten) gebaut werden.

strecke Coesfeld-Rheine Pläne, Inneren Ring auf oder neben die Bahntrasse zu legen
 ▶ 1996: Kreis leitet Planfeststellungsverfahren ein
 ▶ 1998: Verkehrs-Gutachten wird in Auftrag gegeben
 ▶ 2000: Ingenieurbüro legt erste hochgerechnete Zahlen zum Verkehrsaufkommen bis 2015 vor
 ▶ 2002: Politiker folgen Empfehlung der Verkehrsgutachter, „Inneren Ring“ nicht fertig zu stellen (zu große Rückstaus bei geschlossenen Bahnschranken)

Wartezeit am Bahnübergang muss bleiben

Schranken dürfen während der gesamten Fahrtdauer von Coesfeld nach Ahaus nicht geöffnet werden

Von Hans-Jürgen Barisch

COESFELD. Es ist zwar nur ein „kleiner“ Bahnübergang – etwas außerhalb der Stadt – der Übergang über die Bahnstrecke von Coesfeld nach Ahaus/Enschede am verlängerten Wiedauer Weg hinter dem Wohngebiet Nordwest (Gehöft Grothues). Aber er sorgt weiterhin für Ärger bei denjenigen, die diesen Weg zum Metzger auf der Hengte oder die Kinder, die dort ihren Weg zur Schule nehmen wollen.

25 Minuten Wartezeit bringen Fußgänger oder Radler an der permanent geschlossenen Anrufschränke regelmäßig in Rage. „Es passieren nur zwei Züge innerhalb von 10 bis 15 Minuten den Übergang, nämlich aus Gronau kommend um fünf Minuten vor einer vollen



Hier muss man auch weiterhin Geduld mitbringen: Bis zu 25 Minuten bleiben die Schranken unten. Foto: Archiv

Stunde und einer aus Coesfeld in Richtung Gronau, um fünf Minuten nach jeder vollen Stunde. Die Bahn scheint

auf diese Weise die Anwohner müde machen zu wollen, um später erklären zu können, der Übergang wer-

de ja von Anliegern nicht genutzt“, schimpfen die Bürger. „Zweimal habe ich bereits Kinder davon abhalten müssen, über die Schranke zu klettern oder an der Seite vorbei zu laufen, weil der Wärter die Schranke zum Beispiel um 15 Minuten vor einer vollen Stunde nicht zu öffnen bereit war“, so ein Anlieger.

„Das wird sich auch nicht ändern“, zerstört ein Sprecher der Bahn auf Nachfrage unserer Zeitung jegliche Hoffnung auf Besserung. „Sicherheitsvorschriften“ ist das Stichwort. Seit in Coesfeld das Elektronische Stellwerk (ESTw) in Betrieb genommen ist – von dort werden zentral bis nach Gronau alle Weichen gestellt und Schranken rauf und runter „gekurbelt“ – ist der „Posten Legden“ überflüssig (wegra-

tionalisiert) geworden. Von dort wurde bis dato die Anrufschränke betätigt. Jetzt verlangen die Vorschriften, dass während der gesamten Zeit, die der Zug zwischen Coesfeld und Ahaus (mit Halt in Holtwick) unterwegs ist – also rund 25 Minuten – die Schranke nicht mehr geöffnet werden darf. Auch nicht auf Anruf.

Schuld ist an diesem Dilemma die Stadt, so der Bahnsprecher. Die Bahn habe im Zuge der Elektrifizierung der Strecke den Bahnübergang schließen und nur noch eine Umlaufsperrung für Fußgänger übrig lassen wollen. Das wollte die Stadt nicht. Ein Bauer müsste sonst Riesenumwege mit schwerem Gerät, zum Teil über Umgehungsstraßen fahren, um an seine Flächen zu kommen.

A2 29.12.11